



**Amerikanischer Besuch im Löns-Krug:** 28 Verwandte der Familie Treybig machten Station in Winkel.

Photowerk (m)

**WINKEL / Kontakt nach der Wende stets aufrecht erhalten:** 28 Texaner besuchen ihre Kästorfer Verwandten

## „Nice to see you“ mit Händen und Füßen

Winkel (th). „Hey, nice to see you“ klang es gestern durch Winkel. Im „Löns-Krug“ wurde für einige Stunden vorwiegend Englisch gesprochen. 28 US-amerikanische Mitglieder der Familie Treybig statteten ihren deutschen Verwandten einen Besuch ab.

Die Verständigung ist schon ein bisschen schwierig. Aber sie klappt mit Händen und Füßen“, schmünzelte Inge Vögtin, eine geborene Treybig. Die Kästorferin hatte zusammen mit ihrem Schwager, dem Gifhorner

Manfred Lippick, das große Familientreffen organisiert.

1841 war Johann Nikolaus Carlmann Treybig aus dem thüringischen Ort Veilsdorf nach Amerika ausgewandert. Der Bruder ihres Urgroßvaters habe sich dort ein besseres Leben erhofft, weiß Inge Vögtin aus Erzählungen.

Nach seiner Ankunft an der mexikanischen Küste legte der Emigrant einen etwa 300 Kilometer langen Fußmarsch zurück, bis er schließlich das Dorf Sellby im US-Bundesstaat Texas erreichte. Dort ließ er sich nieder. Treybig's

Nachfahren weilten gestern in Winkel.

„1986 haben sie angefangen, nach ihren deutschen Verwandten zu suchen“, erzählt Vögtin. „Das erwies sich jedoch zunächst als recht schwierig, da ja die meisten im Osten wohnten“, ergänzte Manfred Lippick.

Doch nach dem Mauerfall klappte es schließlich: Im Jahr 1995 flogen die Texaner dann erstmals nach Thüringen. Bei diesem Familientreffen seien über 400 Leute zusammen gekommen, erinnert sich Inge Vögtin. Im folgenden Jahr

reisten dann 17 Deutsche, darunter auch die Kästorfer, zu einem Gegenbesuch nach Sellby. Der Kontakt zur amerikanischen Verwandtschaft wurde dabei stets aufrecht gehalten.

Insgesamt zwei Wochen waren die texanischen Treybig-Nachfahren diesmal Deutschland zu Gast. Bevor sie nach Winkel kamen, hatten sie bereits ihre Verwandten in thüringischen Veilsdorf besucht und außerdem Ausflüge nach Heidelberg, München, Weimar, Hamburg und Lüneburg unternommen.

American visitors in Lons-Krug: 28 relatives of the Treybig family made a stop-over in Winkel.

WINKEL / Maintaining contact after re-unification : 28 Texans are visiting their relatives in Kastorfer.

"Nice to see you" with hands and feet Winkel. Hey, nice to see you, those were the sounds yesterday in Winkel. For several hours mostly English was spoken in the Lons-Krug! 28 American members of the Treybig family were there to visit their German relatives. Communication was a little difficult. But, as Inge Vogtin, a born Treybig, smilingly related, with waving of arms and feet, everything went well. She, and her brother in law from Gifhorn, had organized the big family reunion.

In 1841 Johann Nikolaus Carlmann Treybig from Veilsdorf emigrated to America. Inge Vogtin related that the brother of her great grandfather was looking for a better life. After his arrival on the Mexican Coast, the emigrant hiked 300 km until he finally arrived at the village of Sellby in the State of Texas. That is where he settled. His descendants spent yesterday in Winkel.

In 1986, according to Vogtin, they started searching for their German relatives. According to Manfred Lippick, this was rather difficult at first, since most lived in former East Germany.

After the fall of the wall things started falling in place: in 1995 the Texans, for a starter, came to Thuringia. Inge Vogtin remembers that at that family reunion 400 people attended. The following year, 17 Germans, including the Kastorfer, traveled for a counter visit to Sellby. In this manner to contact with the American relatives was steadily strengthened.

Altogether the Texas Treybig descendants were this time as guests in Germany for two weeks. Before coming to Winkel, they had already visited relatives in Veilsdorf and made excursions to Heidelberg, Munich, Hamburg and Luneburg.

*landed  
\* 1846*

*emigrated  
1845*

*x about  
100*